

Stuttgart

[FREIE WÄHLER KV BW · Kaiserstraße 19 · 70599 Stuttgart](#)

An das Ministerium für Verkehr
z.Hd. Herrn Winfried Hermann
E-Mail: winfried.hermann@vm.bwl.de

Freitag, 15. März 2024

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Verkehrsminister Winfried Hermann,

wir möchten gern Stellung zu einer angekündigten Teileinziehung beziehen, welche für viel Unverständnis Ihrer Bürger in den Gebieten rund um Plieningen sorgt. Viele Bürger fühlen sich übergangen und unserer Meinung nach zurecht benachteiligt. Sie können nicht nachvollziehen, wie so etwas passieren konnte. Wir sprechen hier im Folgenden von der Teilentziehung der Straße zwischen Plieningen und Scharnhausen und werden im Weiteren erläutern, was in den Augen vieler Bürger und ebenso in unseren, zu Unmut und Nachteilen führt.

Zum einen ist es die Tatsache, dass die Teilentziehung der Scharnhauser Straße zu erheblichen Umwegen für alle in diesem und im angrenzenden Gebiet lebenden Mitbürger führt, für Berufstätige auf dem Weg zur Arbeit, während oder auch nach der Arbeit, für Unternehmen, die ihre Kundschaft verlieren, für die Städte, welche dadurch von verminderten Gewerbesteuereinnahmen betroffen sind. Dies bedeutet nicht nur einen zusätzlichen Zeit-, sondern auch Spritverbrauch für die Bürger, eine in der aktuellen Zeit politisch vermeidbare zusätzliche CO2-Belastung für die Umwelt.

Weiterhin dürfen wir nicht die Bedeutung der beiden Waldparkplätze ignorieren, die täglich von Natur- und Tierfreunden genutzt werden. Diese wertvollen Ressourcen fallen für immer weg, ohne dass adäquate Alternativen bzw. Ausgleiche in Betracht gezogen noch angeboten werden.

Zum anderen ist ein weiterer negativer Aspekt das prognostizierte Verkehrsplus auf der Bernhauser Straße von 85 Prozent und auf der mittleren Filderlinie von sieben Prozent. Dies führt zu einer zusätzlichen Mehrbelastung der ohnehin stark beanspruchten Verkehrswege, somit auch in Ihrem Stuttgarter Zentrum. Dies steht in unseren Augen auch im Widerspruch zu den Bemühungen Ihrerseits, die Bürger zum Umstieg auf Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen. Hierzu fehlen jegliche realisierbare Alternativen.

Es ist unbestreitbar, dass die Südumfahrung bereits jetzt bei Staus auf der Autobahn stark belastet wird. Die zusätzliche Verkehrslast durch die Sperrung der Scharnhäuser Straße wird diese Situation weiter deutlich verstärken. Auch hier fehlen entlastende Alternativen. Dies belastet die Nerven der Bürger, führt zu Unmut, welcher bereits im Bezirksrat Plieningen stark spürbar gewesen ist. Und natürlich belastet es wiederum zusätzlich die Umwelt.

Es ist für uns klar, dass die Neuhausener Straße für den motorisierten Individualverkehr gesperrt wird, jedoch rechtfertigt dies unserer Ansicht nach nicht die Teileinziehung der Scharnhäuser Straße. Diese Straße liefert eine Entlastung der Südumgehung. Es kann nicht Sinn sein, den gesamten Verkehr nur über eine Route verlaufen zu lassen, zumal in diesem Zusammenhang auch die Auswirkungen auf die Versorgungswege nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Geschäfte wie der Getränkehandel & Service Volz, der viele Plieninger Bürger beliefert, Supermärkte und viele weitere Geschäfte werden Einbußen bei der Kundschaft haben, weil diese auch vom Durchgangsverkehr am Leben gehalten werden. Es kann nicht sein, dass die Geschäfte dadurch abgeschnitten und in ihrer Existenz bedroht werden. Wir alle wissen, dass weniger Kundschaft zu weniger Umsatz führt, was sich wiederum nachteilig auf Ihre Gewerbesteuereinnahmen auswirkt, und wovon auch angrenzende Städte betroffen sein werden. Davon mal abgesehen, dass Immobilien von Firmen ebenso wie von Privateigentümer stark an Wert verlieren werden. Haben Sie sich darüber Gedanken gemacht? Ist das der Preis,

den Sie zahlen möchten? In unseren Augen ist dies unüberlegt, realitäts- und praxisfremd sowie nicht zukunftssichernd gedacht.

Und in diesem Zusammenhang noch besonders zu erwähnen ist der Weg in das Krankenhaus in Ruit. Dieser verlängert sich auch, teilweise sogar um mehr als 5 km. Im Falle eines Notfalls sind das kostbare Minuten, die über Leben und Tod entscheiden können. Wollen Sie auch diesen Aspekt unberücksichtigt lassen?

Abschließend möchten wir neben den gravierenden sozialen auch noch auf die rechtlichen Aspekte hinweisen, so wie sie im Straßengesetz für Baden-Württemberg §5 bis §7 dargelegt werden. Es ist wichtig zu betonen, dass die Absicht einer Einziehung oder Teileinziehung den betroffenen Gemeinden mindestens drei Monate vorher mitzuteilen ist sowie unverzüglich öffentlich gemacht werden muss. In diesem Fall wurde dieser Prozess nicht angemessen durchgeführt. Und noch viel wichtiger, die betroffenen Bürger wurden nicht in die Entscheidungsfindung miteinbezogen.

Das vorliegende Gutachten, das als Grundlage für die Teilentziehung herangezogen wurde, stammt aus dem März 2019 und ist somit bereits fünf Jahre alt. Es ist wichtig zu beachten, dass die darin enthaltenen aktuellen Zahlen bereits zu diesem Zeitpunkt veraltet waren, da sie auf Daten aus den Jahren 2012 bis 2018 basieren. Insbesondere die Verkehrszählungen aus Ostfildern stammen aus den Jahren 2016 und 2017, was die Aktualität und Relevanz dieser Daten weiter in Frage stellt.

Die aktuellen Verkehrsmengen sowie die Prognosen für die Zukunft zeigen ein deutliches Verkehrsplus auf der Bernhauser Straße und anderen umliegenden Straßen. Gemäß dem Gutachten liegt das prognostizierte Verkehrsplus auf der Bernhauser Straße bei 85 Prozent, was eine erhebliche Belastung für die betroffenen Gemeinden darstellt. Zudem ist ein weiterer Verkehrszuwachs auf den anderen Straßen zu erwarten. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zu den Behauptungen einer möglichen Entlastung für Plieningen, wie sie im Gutachten dargestellt werden.

Es ist zudem bedauerlich, dass in dem Gutachten keine Berücksichtigung der Auswirkungen auf einzelne Ortsteile wie Kemnat erfolgt ist, obwohl auch sie von der Teilentziehung betroffen sind. Zudem wurde das Verkehrsplus auf der Plieninger Straße nicht erwähnt. Dies stellt ebenfalls eine Lücke in der Analyse dar.

Angesichts der Tatsache, dass das Gutachten bereits fünf Jahre alt ist und keine aktuellen Entwicklungen berücksichtigt, fordern wir dringend eine Neubewertung dieser Entscheidung. Insbesondere im Hinblick auf das Bevölkerungswachstum in Plieningen, das seit dem Zeitpunkt des Gutachtens signifikant angestiegen ist (von 13.000 im Jahr 2019 auf 13.779 im Januar 2024), ist eine Aktualisierung der Daten und eine erneute Analyse der Verkehrssituation unerlässlich.

Es ist unser aller Verantwortung sicherzustellen, dass Entscheidungen von dieser Tragweite auf aktuellen und zuverlässigen Daten beruhen und die Interessen aller betroffenen Bürger angemessen berücksichtigt werden. Daher fordern wir Sie nachdrücklich auf, die Teilentziehung der Scharnhäuser Straße erneut zu prüfen und sicherzustellen, dass die Rechte und Bedürfnisse der Gemeinschaft gewahrt bleiben.

Gerade auch Ihr Stuttgarter Oberbürgermeister Herr Dr. Nopper, weiß um die Wichtigkeit der Straße, da er selbst diese oft genug in seinem Leben befahren hat.

Wir fordern Sie daher auf, in einen Dialog mit Ihren Bürgern zu treten, sie anzuhören, den Unmut zu beachten bzw. in Ihre Entscheidungsfindung einfließen zu lassen und die Teilentziehung der Straße nicht umzusetzen.

Hochachtungsvoll

Ihr FREIE WÄHLER Kreisvorstand Stuttgart



Tobias Meißner



Ricco Stahl



Ralf Wendel